



Aus der Ratsstube

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während der Herbstferien

Die Gemeindeverwaltung ist vom 4. - 15. Oktober jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr und Freitag von 07.30 - 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Ab Montag, 18. Oktober 2021, sind wir wieder zu den regulären Zeiten für Sie da.

Beförderung in der Feuerwehr Rued

David Habegger, Badiweg 779, hat den Gruppenführerkurs für die Feuerwehr erfolgreich absolviert. Der Gemeinderat gratuliert ihm zur Beförderung zum Korporal innerhalb der Feuerwehr Rued per 1. Januar 2022.

Gemeindeversammlungen vom 19.11.2021

An der nächsten Gemeindeversammlung sind zwei Kreditbegehren für die Gestaltung eines Gemeinschaftsgrabs auf dem Friedhof Schiltwald und für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Rued zu behandeln. Das Budget für das Jahr 2022 rechnet mit einem unveränderten Steuerfuss von 120 %.

Baubewilligungen sind erteilt worden an:

- das Bundesamt für Strassen ASTRA für die Fruchtfolgefächern-Kompensation zum Lagerplatz Rothrist für die mobile Baustellenbrücke
- die Einwohnergemeinde Schmiedrued für das Erstellen neuer Werkleitungen im Gebiet Sagi-strasse
- David und Laila Habegger, Badiweg 779, für den Ausbau des Dachgeschosses und den Einbau eines Dachfensters beim Einfamilienhaus Badiweg 779, Parzelle 1367

Gesamterneuerungswahlen

Die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2022 bis 2025 konnten in Schmiedrued bereits abgeschlossen werden. Die Mitglieder des Gemeinderats wurden am Abstimmungswochenende vom 26. September 2021 an der Urne gewählt:

Gemeindeammann

Loosli Marliese, 1978, Dorfstrasse 711, bisher

Vizeammann

Sommerhalder Heinz, 1964, Resistr. 198, bisher

Gemeinderäte

- Brunner Liliane, 1968, Rechtenstr. 216, bisher
- Stalder Peter, 1962, Eggschwil 69, bisher
- Bolliger Samuel, 1990, Löhren, neu

Die Mitglieder der Kommissionen konnten alleamt in stiller Wahl gewählt werden:

Mitglieder Finanzkommission

- Kirchhofer Patrick, 1980, Kehacker 773, bisher
- Brunner Roland, 1973, Höhenweg 698, bisher
- Pierrehumbert Thomas, 1980, Matt 291, neu

Mitglieder Steuerkommission

- Brunner Daniel, 1968, Resistrasse 201, bisher
- Bolliger Markus, 1955, Resistrasse 625, neu
- Habegger David, 1983, Badiweg 779, neu

Ersatzmitglied Steuerkommission

- Kirchhofer Esther, 1981, Kehacker 779, neu

Mitglieder Wahlbüro / Stimmzähler

- Fischer Daniel, 1973, Schiltwald 384, neu
- Stalder Nadine, 1992, Eggschwil 69, neu

Ersatzmitglieder Wahlbüro / Stimmzähler-Ersatzleute

- Duran-Mauch Marlies, 1984, Löhren 89, neu
- Gerber Daniela, 1975, Hochrüti 226, neu

Wir gratulieren allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern herzlich zur Wahl und danken ihnen für ihr Engagement für unser Dorf in den nächsten vier Jahren.



Text: Lothar Mayer

im DIALOG

In dieser Rubrik werden aktuelle Themen des Gemeinderats aufgegriffen und thematisiert. Die Ziele dabei sind: Die nötigen Informationen bezüglich der aktuellen Aufgaben und Dienstleistungen der Gemeinde vermitteln, sowie dabei Transparenz schaffen und deren Akzeptanz fördern.

Vandalismus rund um das Schulhaus Schmiedrued Konsequenzen für den Jugendraum?

Liliane Brunner (Gemeinderatsvertreterin) und Bernhard Imboden (Präsident) von der Jugendkommission Rued sind enttäuscht: „Nach den Sommerferien und an den jeweiligen Freitag-Abenden (Jugendraumöffnung) haben wir vermehrt Vandalismus rund um das Schulhaus feststellen müssen.“ Es handelt sich um Sachbeschädigungen und Verunreinigungen rund um die Abfallsammelstellen, Muldenplatz und beim Schulhaus Walde.

Eines ist festzustellen: „Es ist keine Verurteilung gegenüber unseren Jugendlichen, die in der Mehrzahl den Jugendraum als tollen Treffpunkt nutzen. Denn das öffentliche Angebot unseres Jugendraumes wird gerne angenommen.“ Derzeit nutzen jeweils 15 bis 20 Jugendliche die Möglichkeiten, Billard zu spielen oder Musik zu hören und sich mit Freunden in jugendlicher Atmosphäre zu treffen. Dies spricht für die Erfolgsgeschichte des Jugendraumes. Marc Häfliger und Sarah Bolliger vom Betreuerteam ergänzen: „Wir waren bereits vor Jahren als „Gäste“ im Jugendraum und wären überaus traurig, wenn sich da etwas ändern sollte.“

Wir möchten gezielt auch die Eltern ansprechen und sie mit in die Verantwortung nehmen. Diese Thematik gehört mit ins Elternhaus: Respekt und Achtung gegenüber Anderen und den Anlagen. Zudem wäre es sehr wünschenswert, wenn sich die Eltern im Jugendraum oder auch in der Jugendkommission engagieren würden. So würden die Akzeptanz und das Miteinander gestärkt und Fehl-

verhalten minimiert.

Die Vermutung besteht, dass der Vandalismus auch nach 23.00 Uhr, ausserhalb der Öffnungszeit des Jugendraumes, passiert. Entsprechend könn-



vom Betreuerteam:
Marc Häfliger, Sarah Bolliger

ten die Eltern Unterstützung leisten, indem sie von den Jugendlichen verlangen, nach dem Besuch des Jugendraumes nach Hause zu kommen.

Die Konsequenzen in den letzten Wochen: Die Regionalpolizei fuhr und fährt vermehrt am Schulhaus Schmiedrued vorbei. Zudem wurde ein privates Sicherheitsunternehmen während den Öffnungszeiten engagiert. „Diese Massnahmen haben gegriffen. Doch dies ist sicher nicht im Interesse der JuKo Rued. Wir wollen unseren Jugendlichen das Vertrauen schenken, das sie verdient haben. Es sind nur einige Wenige, die den nötigen Respekt verloren haben. Es wäre einfach nur traurig, wenn

dadurch das überaus erfolgreiche Projekt Jugendraum scheitern würde.“

Die Freude beim Besuch des Jugendraumes ist unseren Jugendlichen und auch unserem Betreuungsteam anzusehen. Tragen wir gemeinsam Sorge, dass dieses Angebot in unserer Gemeinde weiterhin bestehen bleibt.

Gemeinderätin Liliane Brunner ist unter der Telefonnummer 062 726 12 95 bzw. per E-Mail (l.brunner@schmiedrued.ch) für weitere Fragen erreichbar.



Vandalismus beim Schulhaus Walde

Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse (ca. 11 Jahre) sind berechtigt, gemäss den entsprechenden Öffnungsdaten, den Jugendraum zu besuchen. Das Alterslimit liegt bei 16 Jahren. Die Benutzung des Jugendraumes ist während der Öffnungszeiten unentgeltlich. Diese sind jeweils am Freitag von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr (Ausnahmen Ferien- und Feiertage). Die Aufsicht des Jugendraums obliegt einem Betreuungsteam. Den Anordnungen des Betreuungsteams ist Folge zu leisten. Die Jugendlichen werden in die Betreuung des Jugendraums nach Interesse und Vertrauen einbezogen.



Clean-up-day in Schmiedrued

Text: Gaby Epper, Fotos: Team Schule Schmiedrued

Wie schon seit einigen Jahren beteiligt sich die Schule Schmiedrued am jährlich stattfindenden Clean-up-day. Organisiert und begleitet wird dieser Anlass schon seit längerem durch die Gruppe Eltern – für Eltern. Herzlichen Dank!

Um 8.00 Uhr trafen sich alle Kindergärtler und Schulkinder vor dem Schulhaus. Unser Dorf wurde in verschiedene Sammelgebiete aufgeteilt. Nachdem jede Klasse mit Handschuhen, Leuchtwesten und genügend Abfallsäcken ausgerüstet war, gings los. Von der Matt bis hinauf in den Schiltwald war kein herumliegendes Abfallstück mehr sicher vor den eifrigen «Abfallsammlern»! Auch den Schülern fiel auf, dass in bewohnten Gebieten sehr we-

nig Abfall zu finden war, hingegen bei etwas abgelegeneren Strassen enorm viele Flaschen und Büchsen!

Gegen 10.00 Uhr waren alle wieder zurück beim Schulhaus. Die Abfallsäcke ergaben einen erstaunlich grossen Müllhaufen. Als Dank für ihren tollen Einsatz erhielten alle ein feines Znüni.

Wir werden sicher auch 2022 mitmachen und hoffen, dass dann unsere Abfallsäcke nicht so sehr gefüllt werden!



Vom Riechen und Schmecken - Lernort Gärtnerei HUPLANT

Text: R. Lückhardt, Fotos: D. Bruderer

Die Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe der Stiftung Sonderschule Walde hatten an einem Vormittag im September ihren Unterricht zum Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) nach Hirschtal in die Grossgärtnerei HUPLANT verlegt. Ein wundervoller Biologie-Unterricht, welcher die Schüler begeistert hat.

Der Geschäftsführer, Herr Huber, begrüßte den Klassenlehrer, Herr Lückhardt, den Englischlehrer, Herr Bruderer, wie auch die Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe und übernahm sogleich die aussergewöhnliche Naturkunde-Schulung.

Er führte die Schüler durch alle Betriebsteile der Grossgärtnerei. Seit über 70 Jahren ist diese ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen in der heimatischen Region, welches über 30 Mitarbeiter und 3 Auszubildende beschäftigt.

Herr Huber erklärte den jungen Besuchern sehr anschaulich die vielen verschiedenen Pflanzen, wie diese gezüchtet und bewirtschaftet werden. Die Schüler stellten viele Fragen, waren begeistert und haben jede Sekunde genossen. Sie durften dabei riechen, schmecken (z.B. Federkohl, Süsskraut) und sogar manche beliebte Pflanzenfrucht, wie Erdbeeren und Himbeeren, sogleich essen.

Besonderes Interesse weckte, selbst auch bei den Lehrern, die Aronia-Pflanze. Die in der Schweiz wenig bekannte Aroniabeere führt dabei die Hitliste des gesunden Beerenobstes an. Keine andere Frucht in der Welt hat eine so hohe Konzentration von Anthocyanen wie die Aronia. Anthocyane haben antioxidative Wirkung, welche die von Vitamin C und Vitamin E deutlich übersteigt. Auch diese Frucht, welche bitter-süss schmeckt, durften die Schüler und Schülerinnen pflücken und essen. Zur Befriedigung der erfrischenden Neugierde der Schüler und Schülerinnen hat Herr Huber zur Erläuterung des Robotereinsatzes für die Bepflanzungstechnik in Gärtnereibetrieben einen Extra-Probelauf der Maschinen gestartet. So konnten sie sehen, wie zum Beispiel ein Samenkorn für ein Stiefmütterchen in den kleinen Blumentopf auf einem Fließband daherkommt.

Gegen Schluss, gestärkt mit einem Nussgipfel, konnten sich die Kinder im Laden umschaun und

ein Andenken mit nach Hause nehmen.

So wurde an diesem Tag, mit Faszination für die jungen Menschen, das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft mit viel Leben erfüllt. Nach der Rückkehr in die Institution nach Walde fragten die Schüler und Schülerinnen den Klassenlehrer sogleich: «Können wir bald wieder einmal in die Gärtnerei HUPLANT fahren?»



Die wenig bekannte Aronia-Pflanze



Pflanzenkunde anschaulich erklärt



Robotertechnik in der Gärtnerei

Julia Mauch

Text und Fotos: Lothar Mayer



„Lebensmittel aus der Region haben kurze Transportwege und stärken die regionale Landwirtschaft.“

Julia Mauch

In Schmiedrued besitzen ihre Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb, halten Mutterkühe und betreiben Ackerbau. Das Fleisch von ihren Beefs vermarkten sie direkt: "Natura Beef, Fleisch us em Ruedertal". Gerne stelle ich Julia Mauch vor.

Julia, möchtest Du dich kurz vorstellen?

Gerne, ich bin Julia Mauch und komme aus Schmiedrued. Nach der obligatorischen Schulzeit, welche ich noch vollumfänglich in Schmiedrued und Schlossrued besuchte, habe ich zuerst Lebensmitteltechnologin EFZ in der JOWA AG in Gränichen gelernt und danach ein Jahr auf diesem Beruf gearbeitet. Anschliessend habe ich die Zweitausbildung zur Landwirtin EFZ gemacht, wobei ich ein Jahr in der Westschweiz war, um Französisch zu lernen. Im Anschluss schloss ich direkt die zweijährige Vollzeitausbildung zur Agrotechnikerin HF ab.

Ein spannender Werdegang! Und jetzt arbeitest Du im elterlichen Betrieb?

Nicht ganz. Seit dem 1. August 2021 arbeite ich beim Schweizer Bauernverband in Brugg in der Abteilung Agriexpert Bereich Bewertung und Recht. In der Ausbil-



Julia Mauch

dung zur Agrotechnikerin habe ich vieles lernen können und bereits einiges für unseren Betrieb umgesetzt. Weil es uns wichtig ist, das Fleisch in der Region zu verkaufen, möchten wir gerne die Aufmerksamkeit auf unseren Betrieb lenken.

Möchtest Du uns Euren Betrieb näher vorstellen?

Unser Betrieb liegt im wunderschönen Ruedertal, er wird bereits in der vierten Generation geführt. Bis ins Jahr 2003 wurden Swiss Fleckvieh Kühe



Betrieb der Familie Mauch auf der Löhren

gemolken. Dann wurde im Jahr 2004 auf Mastmurnis umgestellt und bis 2011 wurde intensiv gemästet. Allerdings ist der Stall nicht ideal auf Mastmurnis ausgerichtet und somit wurde im Jahr 2012 auf die Mutterkuhhaltung umgestellt. Auf unserem Hof leben immer noch sechs Kühe, welche von Anfang an mit dabei sind.

Der Betrieb ist ÖLN anerkannt und produziert auf dem IP-Suisse Standard. Er liegt in Schmiedrued auf 612 Meter über Meer. Rund 20 Hektaren werden bewirtschaftet. Es werden folgende Ackerbaukulturen angepflanzt: Winterweizen, Sommerhafer für unsere Tiere, Winterdinkel und Kunstwiese. Auf dem Betrieb leben Mutterkühe, drei Wollschweine, drei Hühner, zwei Katzen und ein Hund. Eine eigene Photovoltaikanlage liefert dem Betrieb genügend Strom für das ganze Jahr.

Und Deine Eltern bewirtschaften den Hof?

Ja, meine Eltern Monika und Christoph. Mein Vater hat im Jahr 1992/1993 die Ausbildung zum Landwirt abgeschlossen. Im Jahr 2001 hat er den elterlichen Betrieb übernommen. Wenn es die Zeit zulässt, ist er noch nebenerwerblich tätig. Meine Mutter hat die Ausbildung als Bäckerin absolviert. Tatkräftig hilft sie im Bereich der Tierhaltung mit. Einmal in der Woche arbeitet sie in einer Bäckerei und stellt Holzofenbrot her.

Darf ich noch mehr über die Mutterkühe erfahren?

Momentan befinden sich 19 Mutterkühe mit ihren Kälbern im Stall. Die Tiere werden ausschliesslich aus eigenem produzierten Grund- und Kraftfutter ernährt. Unsere Herde ist bunt gemischt. Die Kühe haben diverse Rassen wie zum Beispiel: Simmental, Limousin, Charolais und verschiedene Kreuzungen.

Die Tiere liegen Dir sehr am Herzen!

Das ist so. Die Tiere haben genügend Platz zur Verfügung im Stall. Ausserdem haben sie 365 Tage im Jahr den Laufhof zur Verfügung. Sie besitzen eine elektrische Kratzbürste, welche zur Fellpflege dient. Auch haben sie einen Brunnen mit frischem Quellwasser. Die Kälber haben einen eigenen

Rückzugsort und können somit ungestört fressen und Wasser trinken. Die Abkalbebox ist genügend gross und die kalbenden Kühe haben immer eine gute Sicht auf ihre Artgenossen. Wir verzichten wenn möglich auf Antibiotika und fügen den Tieren keinen Stress zu. Dadurch haben wir glückliche Rinder im Stall und dies wird an der guten Fleischqualität erkannt. Dieses ist frisch, gesund und sehr zart.



Somit regionales, gesundes und nachhaltiges Natura-Beef!

Ja genau. Wir produzieren auf unserem Hof gesundes, nachhaltiges und regionales Natura-Beef-Fleisch. Unsere Tiere werden in einem Freilaufstall gehalten, welcher BTS (besonders tierfreundliches Stallhaltungssystem) und RAUS (regelmässigen Auslauf der Tiere ins Freie) konform ist. Dazu werden unsere Tiere ausschliesslich mit hofeigenem produziertem Futter gefüttert.

Freilandhaltung in der Herde - Mutterliebe inklusive.

So könnte man es sagen (lächelt). Die Aufzucht in der Mutterkuhherde ist eine natürliche Haltungsförm, welche das Tierwohl und die Tiergesundheit optimal berücksichtigt. Die Kühe leben mit ihren Kälbern im Familienverbund zusammen auf der Weide und im Stall. Freilaufhaltung mit Sommerweide und Winterauslauf ist Voraussetzung für eine natürliche Tierhaltung. Eine Weide muss nicht unbedingt extensiv sein.

Werdet Ihr dabei regelmässig überprüft?

Die Richtlinien der Markenprogramme von Mut-

terkuh Schweiz sind deutlich strenger als das Schweizer Tierschutzgesetz. Der konsequenten Einhaltung dieser Richtlinien wird durch regelmäßige Kontrollen Rechnung getragen.

Wenn ich jetzt etwas bei Dir bestellen möchte, was muss ich machen, wie gehe ich vor?

Am besten gehst Du auf unsere Homepage, www.fleischusemruedertal.ch, dort gibt es eine Rubrik „Mischpaket bestellen“, dann kannst Du ganz einfach das Formular ausfüllen und Dein gewünschtes Abholdatum auswählen. Was noch wichtig zu wissen ist: Wir schlachten für uns nur ein Tier, wenn es auch vollständig verkauft wurde, ansonsten werden die Kunden benachrichtigt und die Lieferung wird auf das darauffolgende Datum verschoben. Unser Fleisch wird drei Wochen am ganzen Stück abgehängt, dies macht unser Fleisch noch besser und zarter. Bei der Bestellung kann angegeben werden, wie viele Personen im Haushalt leben, somit wird das Fleisch direkt individuell anteilmässig abgepackt. Nach der Bestellung im Internet bekommst Du ein Informationsmail, wann Du Dein Fleisch bei uns zu Hause abholen kannst. Und wenn Du schon bei uns auf dem Hof bist, zeigen wir Dir gerne noch unseren Betrieb und die Tiere.

Und wie ich erfahren habe, gibt es zur Bestellung noch etwas dazu?!

Das ist richtig. Bei jeder Neukunden-Bestellung legen wir das Kochbuch der Biobäuerin und Siegerin der fünften Staffel „SRF bi de Lüt – Landfrauenküche“ bei. Es sind alles Natura-Beef-Gerichte, d.h. mit Fleisch von zehnmönatigen Kälbern. Neben den Rezepten bietet das Kochbuch zahlreiche Tipps und Fleischkunde sowie Wissenswertes zur Mutterkuhhaltung.

Welches ist Deine „Message“?

Ich finde es wichtig, dass die Menschen in unserem Dorf wissen, dass die Landwirtschaft nötig ist und dass die Landwirtschaft weiter geht. Dass die junge Generation, ja auch Frauen, welche die landwirtschaftliche Schule abgeschlossen haben, daran interessiert sind, diese Tradition weiter zu führen und dass sie sich einsetzen für den elterlichen Betrieb. Es soll ihnen zeigen, dass die Familienbetriebe hier im Dorf eine Zukunft haben und dass es potenzielle Nachwuchslandwirtinnen und Nachwuchslandwirte geben wird.

Besten Dank Julia für Deine Ausführungen und den eingeschlagenen Weg zur Regionalität. Gratuliere!



v.l. Monika, Julia und Christoph Mauch

Turnerreise auf den Stoos

Text und Fotos: Lisa Roth

Am Samstag, 11. September, versammelte sich eine motivierte Truppe von 28 Turnerinnen und Turnern des TV/DTV Schmiedrued bei der Turnhalle Walde für die alljährliche Turnerreise. Wie immer waren alle sehr gespannt, wo die Reise dieses Jahr hingehen wird, denn nur die Organisatoren Lisa und Moschti wussten, wohin es geht.



Die Vorfreude war riesig, da aus bekannten Gründen schon lange kein Vereinsanlass mehr stattfand und auch super Wetter vorhergesagt wurde.

Nachdem unsere vier "Turnerreise-Neulinge" mit einer Leuchtweste und einem „L“ ausgerüstet wurden, ging es mit den Autos nach Sursee. Nach einer kurzen Zug- und Busfahrt waren wir in Riesenstalden angekommen, wo uns eine 3-stündige Wanderung auf den Stoos bevorstand. Nach dem kurzen Halt in der Alpbeiz Goldplangg ging es weiter Richtung Alp Metzg. Dort besuchten wir unser Vereinsmitglied Urs, der dort den ganzen Sommer mit Familie Langenegger auf der Alp verbringt. Das letzte Stück der Wanderung führte uns hinunter ins Dorf Stoos, wo wir das Lagerhaus „Sennhütte“ bezogen. Nach einem leckeren Nachtessen in der Sternegg haben wir den Abend gemütlich im Restaurant Bergsonne ausklingen lassen.

Am Sonntagmorgen ging es früh los, denn bereits um acht Uhr stand das Frühstückbuffet im Restaurant

Balmberg bereit. Gut gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Sessellift, der uns über die Wolken auf den Klingenstock transportierte. Die Aussicht auf dem Gipfel war atemberaubend. Der Gratwanderweg vom Klingenstock auf den Fronalpstock ist einer der schönsten Gratwanderwege der Schweiz und diesen wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Nach der 2-stündigen Wanderung mussten wir uns auf dem Fronalpstock kurz mit einem Mittagessen stärken, um den Rest des Tages in Angriff zu nehmen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde noch ein bisschen entspannt, Glace gegessen oder Kaffee getrunken. Danach entschieden sich fünf Turner, den Weg nach unten zu marschieren, während der Rest der Gruppe mit dem Sessellift zurück nach Stoos fuhr.

Mit der steilsten Standseilbahn der Welt, der Stoosbahn, ging es zurück ins Tal, wo wir mit dem Bus weiter nach Brunnen fuhren. Dort befindet sich das Visitor Center von Victorinox. Wir bekamen eine sehr spannende Führung über die Firma und die Tourismusregion Schwyz. Zum Schluss der Führung bekamen alle ein kleines Victorinox Sackmesser.

Glücklich und erschöpft machten wir uns langsam, aber sicher, wieder auf die Heimreise. Es war ein super Wochenende und eine wunderschöne Turnerreise bei top Wetter.



Jugitag in Küttigen

Text: Lisa Roth, Fotos: Bea Leuenberger und Kim Widmer



Am 5. September fand der Jugitag in Küttigen statt. 40 Kinder der Jugiriegen Schmiedrued und Schlossrued machten sich auf den Weg, um endlich wieder einmal ihr Können an einem Wettkampf zu zeigen. Die beiden Jugiriegen haben sich dazu entschieden, gemeinsam unter dem Namen „Jugi Rued“ zu starten.

Am Morgen stand Leichtathletik und Geräteturnen auf dem Programm. Die Jugi Rued konnte wieder einmal viele Podestplätze abräumen. Es resultierten 5 Gold- (Nina Eglauf, Haily Rauch, Michelle Lüthi, Noe Brunner, Maël Brunner), 2 Silber-

(Lina Schmid, Noelia Bolliger) und eine Bronzemedaille (Julia Hunziker).

Am Nachmittag spielten die Mädchen Völkerball und die Jungs Linienball. Die Kinder gaben ihr Bestes und die Jungs konnten sich mit ihren super Leistungen den zweiten Rang im Linienball, die kleinen Mädchen den ersten Rang im Völkerball und die grossen Mädchen den dritten Rang im Völkerball ergattern. Super Leistung! Es war ein super Tag und wir danken allen Leitern, Eltern, Helfern, Fans und den Kindern.



Schiltwalder Blaskapelle

Text und Fotos: Kurt Hunziker

Teilnahme am Blaskapellentreffen in Naters VS, 4./5. September 2021

Bereits zum zweiten Mal reisten die Schiltwalder nach Naters zu einem Blaskapellentreffen. Dies nicht, wie vor 7 Jahren zu einem Wettkonzert mit 50 Kapellen, sondern als Gastverein zum 25. Jubiläum der Walliser Kapelle Planggorni, Naters.

Acht Kapellen aus der ganzen Schweiz spielten als Gastvereine diverse Platz- und Saalkonzerte. Das Treffen hätte vor einem Jahr stattfinden sollen, wurde aber wegen Corona-Massnahmen verschoben. Nun fand es unter strengen Vorsichtsmassnahmen statt. Nur Zuhörer mit Coronazertifikat erhielten Eintritt in den Konzertsaal. Auch Maskenpflicht war verlangt.

Die Hinreise begann am Samstagmorgen in Schmiedrued bereits um 06.00 Uhr. Per Car der Firma Frey, Schlossrued, fuhren wir bei schönstem Sonnenaufgang Richtung Brünig, Grimsel ins Wallis. Bereits um 12.00 Uhr war ein 1-stündiges Platzkonzert vor dem Restaurant Bellevue in Naters angesagt. Nachdem wir einen geeigneten Schattenplatz für die Aufführung gefunden hatten, war es angenehm zum Spielen. Die spärliche Zuhöreranzahl spendete den verdienten Applaus. Anschliessend durften wir, gespendet vom Restaurant, ein schmackhaftes Mittagessen geniessen. Um 16.00 Uhr bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Central in Brig.

Bereits um 17.00 Uhr ging es nach Naters zum grossen Konzertsaal "Zentrum-Missione". Vorgesehen waren neun je einstündige Saalkonzerte der anwesenden Blaskapellen. Über die Zeit bis 22.30 Uhr, wo wir endlich zum Spielen kamen, konnten wir sehr viel gekonnte Blasmusik von den aufspielenden Blaskapellen geniessen. Der grosse Saal war nicht überfüllt, jedoch sehr gut besetzt.

Gemäss unserem musikalischen Können haben wir, unter der fachkundigen Leitung von Konrad Wüthrich, eines unserer besten Konzerte geboten. Entsprechend dem spontanen Applaus hatten wir die Genugtuung, das Publikum auf unsere Seite gezogen zu haben. Mit einer Zugabe waren wir glücklich, die Zuhörer begeistert zu haben. Es war ein Erlebnis, nach fast zwei Jahren Unterbruch wieder einmal vor grösserem Publikum zu musizieren.

Nach einem spätnächtlichen, halbstündigen Fussmarsch ins Hotel fanden alle den verdienten Schlaf. Das Hotel Central in Brig beherbergte uns hervorragend und der Direktor bekundete, dass



wir eine angenehme Gruppe sind. Um 10.00 Uhr gings wiederum ins Konzertzentrum. Wir hörten wiederum Vorträge und genossen zum Mittagessen einen schmackhaften, reichhaltigen Walliser-Teller.

Nach einem Fototermin um 14.00 Uhr traten wir bei Bilderbuchwetter wiederum über den Grimsel die Heimreise an. Im Zeichen der Blasmusik und in kameradschaftlicher Atmosphäre genossen wir ein unvergessliches Wochenende.

InoRued - Stadtführung Aarau

Text und Fotos: Andrea Hunziker

Am Mittwoch, 01. September 2021, trafen sich die Mitglieder vom Gewerbeverein InoRued in Aarau zu einer Stadtführung. In zwei Gruppen wurden wir durch die historischen Altstadtgassen geführt. Wir spürten den Geist längst vergangener Zeiten und wie sich Aarau zur modernen Stadt mit hoher Lebensqualität entwickelt hat.

Die Kyburger setzten mit ihrer vorausschauenden Stadtplanung den Grundstein für die heute male-riche und zeitgemässe Aarauer Altstadt. Auf dem Rundgang stand die Geschichte im Vordergrund. Wir erfuhren, wo im Mittelalter in Aarau das Leben pulsierte und warum die Wasserversorgung eine solch zentrale Rolle spielte. Wir schauten nach oben zu den wunderschön bemalten Dachgiebeln und auch nach unten vom Balkon des Rathauses aus. Der Blick über die Halde bis zur Baustelle Ket-tenbrücke war atemberaubend. Der Besuch eines Egrabens rundete den Altstadtrundgang ab.

Danach genehmigten wir uns ein Bier im Schloss-biergarten Aarau. Wer gerne selber einmal an einer solchen Stadtführung teilnehmen möchte: www.aarauinfo.ch



Kunstaussstellung und Dichterlesung im Wäbimuseum

Text: Kuno Matter, Fotos: Frieda Steffen

Sicher haben Sie sich schon gefragt, wie denn so eine Kunstaussstellung auf die Beine gestellt wird. Tja, vor 30 Jahren haben wir uns im Museumsverein dies auch gefragt. Mittlerweile sind wir halbe Profis geworden.

Nach der Ausstellung ist immer vor der Ausstellung. Bereits heute sind wir wieder auf der Suche nach Künstlerinnen und Künstlern für die nächsten Jahre. Neben Einzelausstellungen haben wir meistens zwei Künstler an einer Ausstellung; zwei Menschen, die ganz verschieden unterwegs sind: Malend, töpfernd, fotografierend usw.

Wir versuchen auch immer einheimischen Talenten die Möglichkeit zu bieten, die Werke bei uns auszustellen. So haben auch die Künstler Zeit, sich für die Ausstellung vorzubereiten, das heisst eben, Kunstwerke für die Ausstellung im Wäbimuseum entstehen zu lassen und nicht einfach zu „produzieren“, oder bereits ältere Objekte aus dem Schrank zu nehmen.

Wir versuchen auch immer ganz verschiedene, gegensätzliche Kunstobjekte in einer Ausstellung zusammenzubringen. Bei der Auswahl der Künstler mit total verschiedenen Arbeitsweisen stellt sich auch stets die Frage: Passt das zusammen?

Nun, beim Geschmack scheiden sich die Geister. Es entstehen bei uns im Verein auch immer wieder Diskussionen, ob jetzt dies und das zusammenpassen wird...

Der diesjährige Erfolg hat uns bestätigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir erfreuten uns am



Markus Kirchhofer

riesigen Interesse. An allen Öffnungstagen strömten Besucher aus nah und fern ins Wäbimuseum nach Schmiedrued!

Auch die Lesung von Markus Kirchhofer, welche musikalisch untermalt wurde vom Flötenensemble „I flauti Ruoda“, war ein Leckerbissen.

Wir als Veranstalter, Jacqueline Matter und Heiri Suter als Kunstschafter, bedanken uns bei Ihnen allen für das Interesse, das Sie uns entgegengebracht haben! Ein solcher Aufmarsch macht Mut für die Zukunft.

Übrigens, haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, bei uns auszustellen? Oder kennen Sie jemanden, den Sie mit seinen Objekten bei uns im Museum sehen möchten? Dann melden Sie sich doch bei uns, webereimuseum.ch, oder bei jemandem vom Verein.



Zwischenspiel durch das Flötenensemble I flauti Ruoda

Publikation des Forstbetriebes Leerau - Rued

Deck- und Kranzäste Bestellung 2021

Deckäste können mit dem untenstehenden Talon bestellt werden.

Die Deckäste werden bis spätestens 5. November 2021 an den Besteller geliefert. Der Preis pro Bund Deckäste beträgt Fr. 20.--.

Deckäste-Bestellung bitte bis spätestens 30. Oktober 2021 zurücksenden an Forstbetrieb Leerau-Rued, Hauptstrasse 270, 5054 Kirchleerau.

Kranzäste können ebenfalls mit Talon oder ab November telefonisch bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im November. Der Preis pro Bund Kranzäste beträgt Fr. 30.--.

✂-----

Anzahl Bund Deckäste à Fr. 20.--:

Anzahl Bund Kranzäste à Fr. 30.--:

Ihre Adresse und Telefon Nummer:

.....

.....

.....

Forstbetrieb Leerau-Rued
Hauptstrasse 270
5054 Kirchleerau



Mitteilung an Gemeinden für Informationshefte

Sicher durch den Herbst – Tipps für Fussgänger und Autofahrer

(TCS) Die ersten Nebelbänke sind da. Kürzere Tage und sinkende Temperaturen kündigen wie jedes Jahr die Herbstsaison an.

Tipps für Fussgänger

- Besonders gefährdet sind Kinder und Senioren. Insbesondere Kinder auf die Risiken des Strassenverkehrs aufmerksam machen.
- Gutes Schuhwerk und bei Dunkelheit helle, allenfalls mit reflektierenden Elementen besetzte Kleidung tragen.
- Genügend Zeit einplanen und tolerante Einstellung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern üben.
- Vor dem Überqueren der Strasse klare Absichten zeigen. Blickkontakt mit dem Fahrzeuglenker suchen.
- Das Vortrittsrecht gilt nie absolut. Fahrzeuge brauchen eine bestimmte Distanz, um anhalten zu können.
- Fussgänger haben nicht das Recht, die Strasse zu überqueren, wenn Fahrzeuge so nahe sind, dass sie nicht mehr anhalten können.
- Nicht mit dem Handy spielen und keine Kopfhörer tragen, diese führen immer häufiger zu Unfällen.
- Den Fussgängerstreifen erst betreten, wenn das Fahrzeug anhält.
- Nie unmittelbar vor oder nach einem Bus, Tram oder anderen Hindernis die Strasse überqueren.
- Bei Fussgängerstreifen mit Insel gilt jede Hälfte als unabhängiger Fussgängerstreifen.
- Das Tram hat auch auf einem Fussgängerstreifen Vortritt.
- In 20er- oder Begegnungszonen haben Fussgänger den Vortritt, dürfen aber den Verkehr nicht unnötig behindern.
- In 30er-Zonen haben Fussgänger nur auf Fussgängerstreifen Vortritt.
- Bei Fussgängerstreifen mit Ampel haben Fussgänger bei Rot keinen Vortritt.

Tipps für Autofahrer

Im Oktober die Winterpneus mit mindestens 4 mm Restprofil montieren. Bei über fünfjährigen Pneus werden die Fahreigenschaften markant schlechter (Aushärtung der Gummimischung), über zehnjährige Pneus sollten nicht mehr montiert werden (unabhängig der Profiltiefe).

- Schneeketten mitführen.
- Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.
- Batterie prüfen lassen und wenn nötig noch vor dem Winter ersetzen.
- Überbrückungskabel mitführen.
- Frostsicheres Scheibenwaschmittel auffüllen.
- Scheibenwischer kontrollieren und wenn nötig ersetzen.
- Scheiben auch innen regelmässig reinigen.
- Türgummis mit Silikonstift behandeln.
- Eiskratzer, Schneebeesen, Woldecke und Eisspray mitführen.
- Rechtzeitig von Tagfahr- auf Abblendlicht umschalten (Vorsicht bei Lichtautomatik).
- Nebelscheinwerfer und –schlussleuchte einsetzen – aber gemäss Vorschrift.
- Andere Verkehrsteilnehmer stets im Blickfeld behalten.
- Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen.
- Mehr Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- Das Anhalten auf Sichtweite muss gewährleistet sein.
- Bei Tieren auf der Strasse abblenden und hupen, riskante Ausweichmanöver vermeiden.

Landfroue Chöubi Stand



Die Landfrauen backen am
Sa. 23. Oktober um 8:00 – 11:30 Uhr
vor dem Dorfladen
Waffeln und verkaufen zusätzlich
feine **Chöubi Spezialitäten.**

Bis dann...

Landfroue Schmiedrued

Veranstaltungen 2021

Di	05.10.2021	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	07.10.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft des Aarg. Anwaltverbands	Bezirksgebäude Unterkulm
Do	14.10.2021	ab	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Region Aarau Plus. Für Termine: 062 723 05 42, oder info@mvb- aarauplus.ch	Schulhaus Walde
Do	21.10.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft des Aarg. Anwaltverbands	Bezirksgebäude Unterkulm
Sa	23.10.2021	ab bis	08.00 Uhr 11.30 Uhr	Die Landfrauen backen und verkaufen Chilbi-Spezialitäten	Dorfladen Schmiedrued

Mitteilungen der Veranstaltungen: Die Gemeinde Schmiedrued bittet alle Vereine und Organisationen, ihre Termine für das Jahr 2021/2022 der Gemeindeganzlei bekannt zu geben. Die Gemeindeganzlei wird die Veranstaltungen dann auf der Webseite www.schmiedrued.ch publizieren und in den kommenden «Schmiedrued AKTUELL» aufführen.

Altersgratulationen im September

Bis 30.09.2021:

Es gibt keine Einwohnerin oder keinen Einwohner in unserer Gemeinde, die/der im September einen 85., 95. oder höheren Geburtstag feiern durfte!





Impressum

Das «Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Oktober 2021
Erscheinung nächste Ausgabe: Anfangs November 2021

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch